

Ein Ort der Besinnung

Die neue „Kapelle zum Seligen Gerhard“ am Aulhof wurde in einem ökumenischen Gottesdienst eingeweiht

Siegburg. Schlicht und bescheiden, klare Formensprache, achteckiger Grundriss wie bei einer Basilika: So präsentiert sich der neue Stolz des Aulhofs (Johanneshaus) an der Aulgasse. Mit einem ökumenischen Gottesdienst und vielen Gästen wurde die „Kapelle zum Seligen Gerhard“ eingeweiht. Den Gottesdienst zur Einweihung leiteten die evangelische Pastorin Ruth Wirths und der katholische Pfarrer Karl Ebnert, die das kleine Gotteshaus auch segneten.

Der Tag war mit Bedacht gewählt: Der 13. Oktober ist der Geburtstag des Seligen Gerhards



Mit einem Gottesdienst wurde der Neubau eingeweiht.

(um 1040 bis 1120), dem Gründer des Souveränen Ritter- und Hospitalordens vom Heiligen Johannes zu Jerusalem. Die Planung habe sich schwierig gestaltet,

teilte der Aulhof mit. Die Bauzeit sei von coronabedingten Ausfällen bei Handwerkern und Materialknappheit geprägt gewesen.

Die Kapelle solle ein Ort der Besinnung und Ruhe sein, mit „vielfältigen Angeboten im religiösen/seelsorgerischen Kontext“; vorgesehen sind Mittagsgebete und Morgenlob, Andachten, Bibelrunden, geistige Begleitung und Krankenseelsorge.

Möglich wurde der Bau durch eine große Einzelspende, beim Innenausbau hilft der Förderverein. Im Aulhof, Forum für Gesundheit und Bildung, finden Menschen mit psychischen Er-



Eine klare Formensprache bestimmt die Gestaltung der neuen Kapelle. Zahlreiche Angebote sind dort geplant. Fotos: Helfer

von krankungen ein Leistungsangebot zu Wohnen, Tagesstruktur und Beratung vor, in Zusammenarbeit mit sozialen Unternehmen, Kliniken, Ärzten und gesetzlichen Betreuern. Träger ist die Malteser-Johanneshaus GmbH. (ah) www.johanneshaus.de